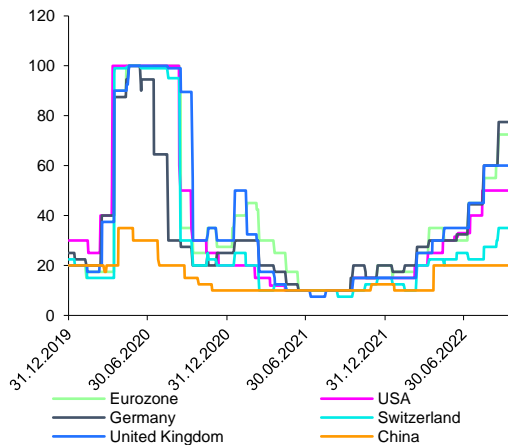


### Rezessions-, Kapital- und Zinsindikatoren aktuell

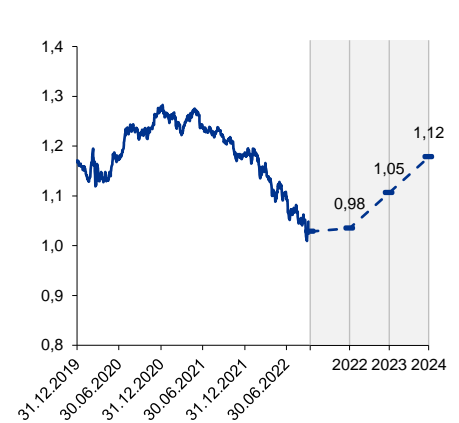
Rezessionswahrscheinlichkeit 1 Jahr



Zinsprognose USA



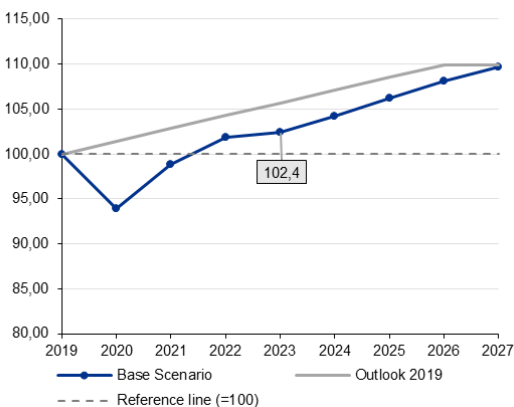
EUR/USD-Entwicklung



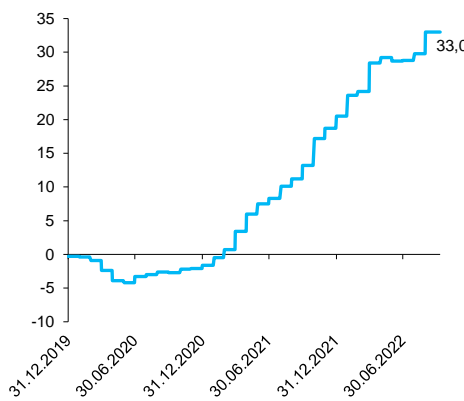
In mehreren, vor allem europäischen Volkswirtschaften wurde das Stagflationszenario (hohe Inflationsraten bei erwarteter wirtschaftlicher Stagnation) zur kaum zu vermeidenden Erwartung. Eine technische Rezession (mindestens 2 aufeinander folgende Quartale mit negativem Wachstum) scheint in der Eurozone und UK, aber auch in den USA fast unausweichlich. Die Schwere hängt von der weiteren Entwicklung, insbesondere der Energiepreise und -verfügbarkeit, ab. Zinsanstiege und Kaufkraftverlust des Euro kommen hinzu.

### Eurozone

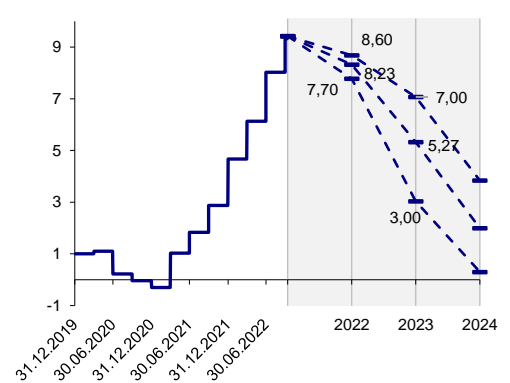
GDP growth Eurozone (Basisszenario) 2019 = 100



Erzeugerpreis-inflation Eurozone PPI y-o-y



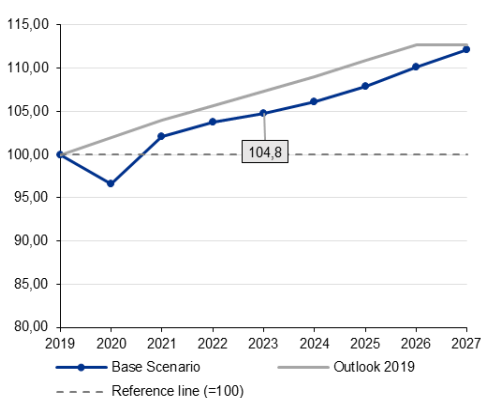
Bloomberg Consensus: VPI-Inflationsprognose Eurozone



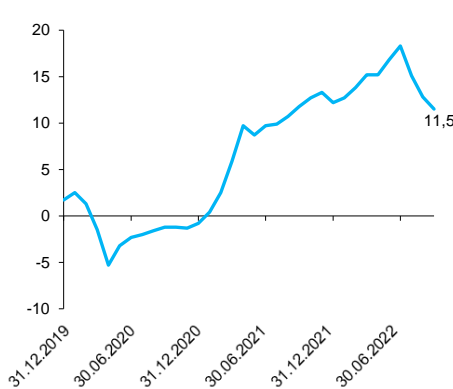
Hohe Energiepreise, damit einhergehende Kostenbelastung für Unternehmen, die reduzierte Kaufkraft und Konsumneigung der privaten Haushalte zeichnen für die Wachstumserwartung 2023 ein verhaltenes Bild. Im Basisszenario wird bestenfalls mit einem minimalen Anstieg der Wirtschaftsleistung im Gesamtjahr gerechnet, eine Rezession in 2-3 Quartalen gilt als wahrscheinlich. Die auch 2023 deutlich über dem Zielbereich der EZB liegenden Inflationsraten bringen zudem hohe Unsicherheit betreffend der weiteren Leitzinsentwicklung.

### USA

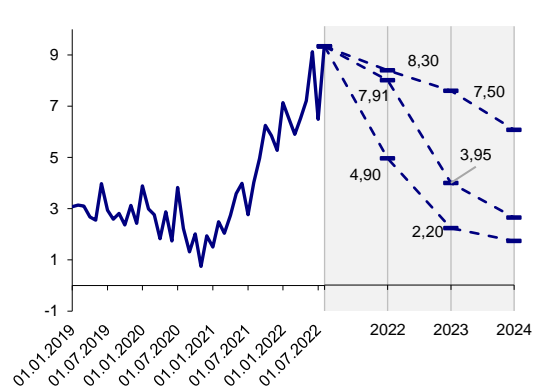
GDP growth USA (Basisszenario) 2019 = 100



Erzeugerpreis-inflation USA PPI y-o-y



Bloomberg Consensus: VPI-Inflationsprognose USA



Auch für die USA wird eine Abschwächung der Wirtschaftsdynamik erwartet, wengleich weniger stark als in Europa. Die Inflation ist in den USA deutlich stärker von der Nachfrageseite getrieben, der Erzeugerpreisanstieg ist im Vergleich wesentlich geringer. Hohe Unsicherheit besteht gegenüber dem zukünftigen Kurs der Fed: Während einerseits massive weitere Zinssteigerungen befürchtet werden, die die Rezession verschärfen würde, erwarten andere Marktteilnehmer im Jahr 2023 bereits deutliche Zinsrückgänge.



**Bernhard Klingler**  
Partner, Austria  
Deal Advisory  
M +43 664 322 48 65  
bklingler@kpmg.at

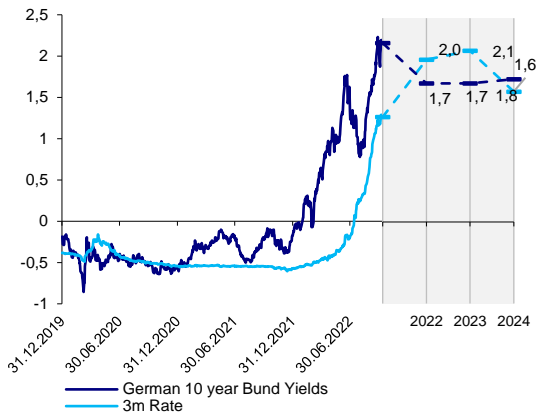


**Stefan Fink**  
Chief Economist, Austria  
Advisory  
M +43 664 883 086 02  
stefanfink@kpmg.at

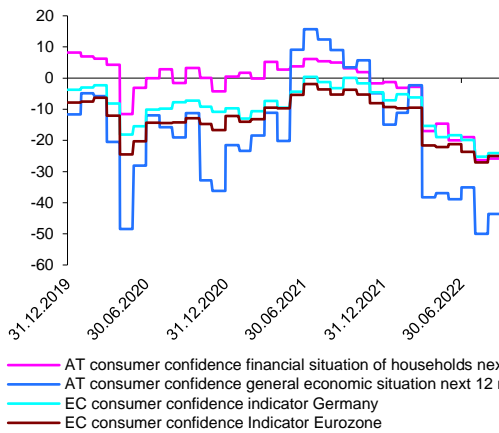
© 2022 KPMG Advisory GmbH, an Austrian limited liability company and a member firm of the KPMG global organization of independent member firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.  
Quelle: IMF, FRED, Bloomberg, Stand Oktober 2022

### Rezessions-, Kapital- und Zinsindikatoren aktuell

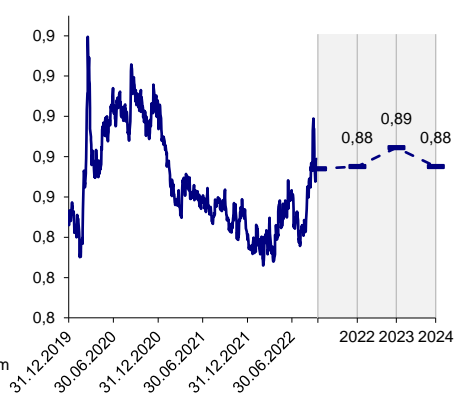
Zinsprognose Europa



Verbrauchervertrauen



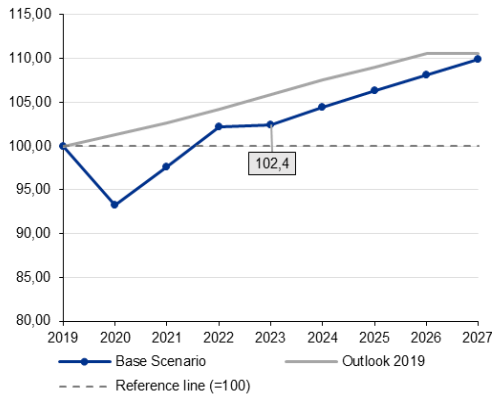
EUR/GBP-Entwicklung



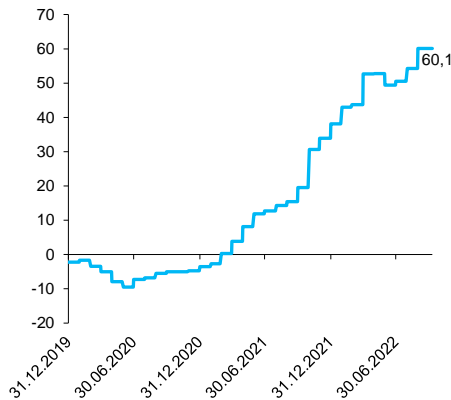
Die hohe Unsicherheit und die durch Teuerung rückläufige Kaufkraft haben zu einem signifikanten Rückgang im Verbrauchervertrauen geführt. Die Indikatorwerte sind aktuell teilweise bereits unter den Tiefstständen unmittelbar nach Ausbruch der Corona-Pandemie mit entsprechenden Auswirkungen auf Konsumneigung und Konjunktur. Die Inflationsanstiege führten demgegenüber bereits zu 2 Zinsschritten (+1,25%) der EZB, weitere Steigerungen sind wahrscheinlich. Im Consensus wird kein weiterer starker Anstieg der Kapitalmarktzinsen erwartet.

### Österreich

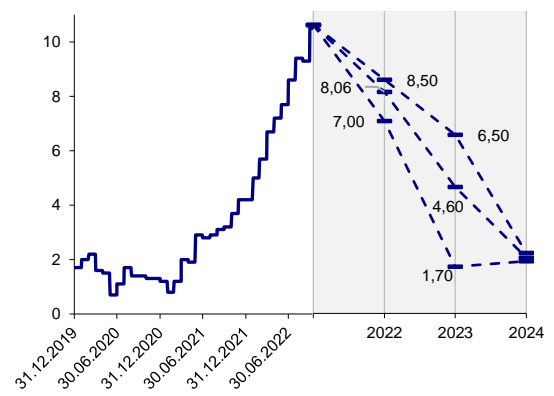
GDP growth Österreich (Basisszenario) 2019 = 100



Erzeugerpreis-inflation Österreich PPI y-o-y



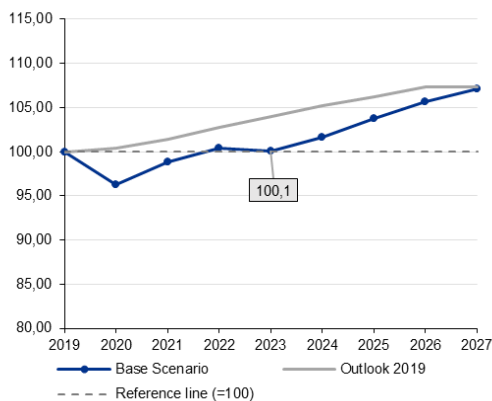
Bloomberg Consensus: VPI-Inflationsprognose Österreich



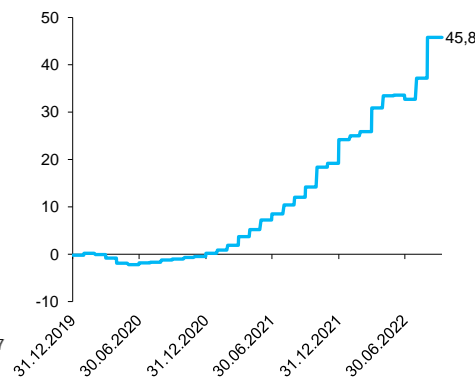
Die Ratingagentur Fitch stuft die Energieabhängigkeit Österreichs vom russischen Gas als „hoch“ ein, als einziges EU-Land in der Analyse. Diese trotz Substitutionsbemühungen anhaltende Abhängigkeit ist mitverantwortlich für die in Österreich deutlich über Eurozonen-Schnitt liegende Erzeugerpreis-inflation. Es wird für 2023 aktuell ein leicht positives Wirtschaftswachstum erwartet (WIFO: +0,2%), die Gaspreisentwicklung stellt jedoch ein erhebliches Risiko für Wachstum und Inflationsprognose dar.

### Deutschland

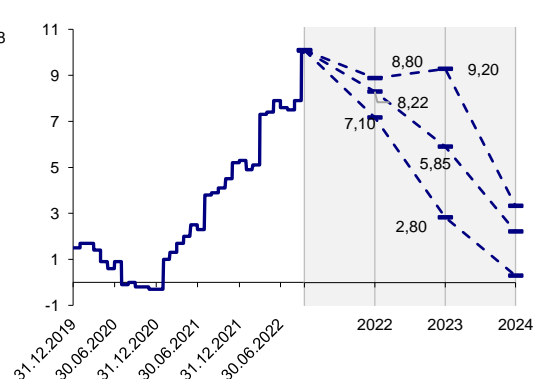
GDP growth Deutschland (Basisszenario) 2019 = 100



Erzeugerpreis-inflation Deutschland Producer Prices y-o-y



Bloomberg Consensus: VPI-Inflationsprognose Deutschland



Für Deutschland wird sowohl von nationalen Prognoseinstituten als auch vom IWF für 2023 eine Rezession bezogen auf das Gesamtjahr erwartet. Die Erzeugerpreise stiegen stärker als im Eurozonen-schnitt, was persistent hohe Inflationsraten auch in 2023 vermuten lässt. Das Ausmaß der Abschwächung in Deutschland ist außerdem ein zentraler Risikofaktor für eng verbundene Volkswirtschaften, wie die österreichische.



**Bernhard Klingler**  
Partner, Austria  
Deal Advisory  
M +43 664 322 48 65  
bklingler@kpmg.at



**Stefan Fink**  
Chief Economist, Austria  
Advisory  
M +43 664 883 086 02  
stefanfink@kpmg.at

© 2022 KPMG Advisory GmbH, an Austrian limited liability company and a member firm of the KPMG global organization of independent member firms affiliated with KPMG International Limited, a private English company limited by guarantee. All rights reserved.  
Quelle: IMF, FRED, Bloomberg, Stand Oktober 2022